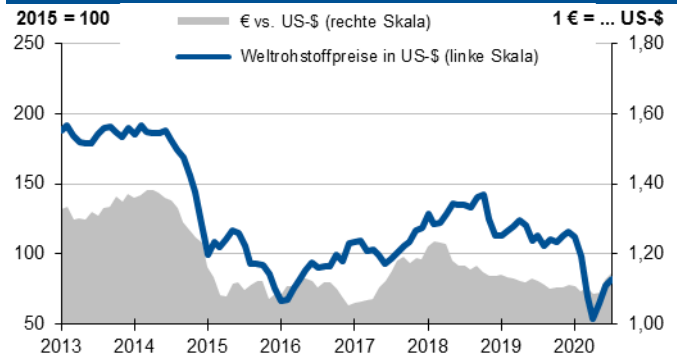


Die Belebung der Rohstoffpreise setzt sich fort

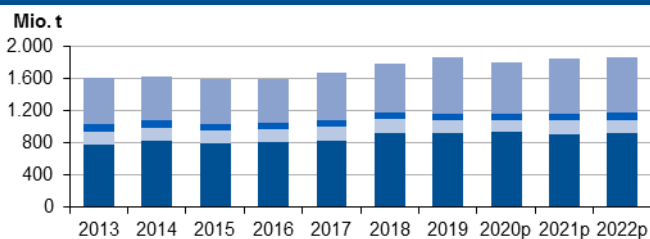
Die Belebung der Weltrohstoffpreise setzte sich im Juli auf Dollar-Basis weiter fort: Diese stiegen um 5,8 %. Infolge der kräftigen Aufwertung des Euro zum US-Dollar verteuerten sich diese in Inlandswährung gerechnet nur um 3,9 %. Eine leicht anziehende höhere Industrienachfrage wirkte stabilisierend. Edelmetalle profitierten von der allgemeinen Unsicherheit und dem schwachen US-Dollar. Infolge der durchgeführten Förderkürzungen gelang es der OPEC und ihren Partnern, zuletzt den Rohölpreis nachhaltig über 40 US-Dollar je Barrel Brent zu halten. Zudem wurde selbst unter Einbeziehung der Auswirkungen des Shutdowns im Zuge der Covid-19-Pandemie erstmals wieder der durchschnittliche Jahresverbrauch an Rohöl hochkorrigiert: Für 2020 werden im Jahresdurchschnitt 0,1 Mio. Barrel pro Tag mehr erwartet, dies sind aber mit 90,7 mbd (= million barrel per day) immer noch knapp 10 % weniger Rohölbedarf. Allerdings wird nun für 2021 ein Anstieg der Nachfrage um 7 mbd auf dann 97,7 mbd prognostiziert. Der Rückgang betrifft alle wichtigen Regionen inklusive China. Angebotsseitig wird nun für die Nicht-OPEC-Länder eine Absenkung ihrer Förderung um 3,3 mbd gesehen (über die Hälfte des Rückgangs steuert die USA bei), dem 2021 ein Anstieg um 0,9 mbd folgen wird. Dagegen muss die OPEC ihre Rohölausbringung auf knapp noch 29 mbd bzw. 35 mbd (2021) zurückfahren. Davon entfallen jeweils 5,2 mbd auf NGL-Sorten (= Natural Gas Liquids). Im Durchschnitt des Juni wurden die erforderlichen Fördermengen der OPEC deutlich unterschritten, sodass es zu einem Abbau der Bestände kam. Wir sehen daher den Rohölpreis in den nächsten drei Monaten in einem Band von ± 8 US-\$ um die Marke von 45 US-\$ je Barrel Brent. Die Erdgasversorgung in Europa ist unverändert auf sehr hohem Niveau. Infolge der schwächeren Ölpreise ist der Grenzübergangspreis für Erdgas im Mai nochmals gefallen, im Zuge der wieder festeren Rohölnotierungen sollte es jedoch zu einem Anstieg bis Ende September kommen. Für den Wechselkurs des US-Dollar zum Euro prognostizieren wir bis Ende 2020 eine Bewegung um die Marke von 1,16 US-\$/€.

Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs

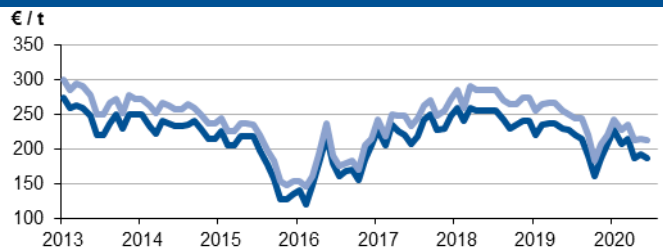


Stahlpreise

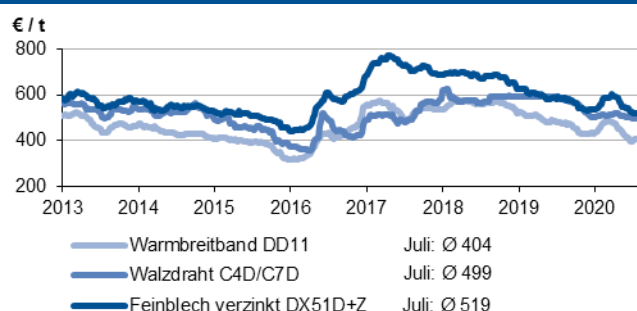
Weltrohstahlerzeugung



Schrottpreise



Stahlpreise



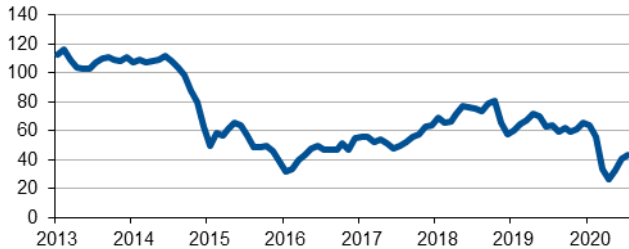
Markttrends

Die Weltrohstahlproduktion brach infolge von Produktionsunterbrechungen bis Ende Juni 2020 um 6 % ein, China legte jedoch zu (+1,4 %). Für 2020 sehen wir einen Rückgang von insgesamt mindestens 3 %. Für Deutschland erwarten wir eine Tonnage von deutlich unter 40 Mio. t. Die Preise für Warmbreitband sind im Juli 2020 im Durchschnitt um 0,3 % gestiegen, diejenigen für Verzinkte Bleche um 2 % gefallen, Walzdraht verbilligte sich um 0,4 %. Bei um rd. 7 US-\$/t anziehenden Erzpreisen gaben die Schrottpreise um bis 5 €/t nach, der Margendruck hält an. **Tendenz:** Wir erwarten bis Ende September eine leichte Belebung der Stahl- wie auch der Schrottpreise.

Preise für Öl und Gas

Ölpreis

US-\$ / Barrel



Quelle: MBI

Juli: 43,22

Lagerbestände Rohöl USA

Tsd. Barrel



Quelle: E.I.A. (excl. Lease Stock)

Juli: 530.403

Gaspreis

EUR / TJ



Quelle: BAFA

Mai: 2.446

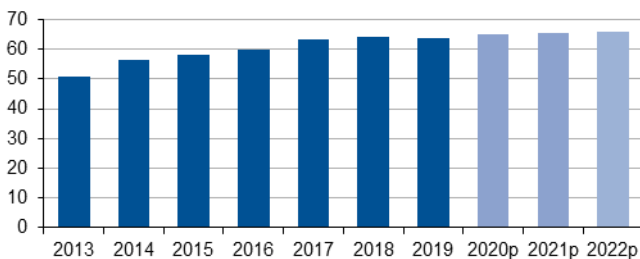
Markttrends

Ende Juli 2020 lagen die Rohölvorräte der USA mit 530 Mio. Barrel 18 % über dem Vorjahresbestand. Die Bestände an Benzin sowie der übrigen Destillate überschritten das Vorjahresniveau deutlich, wie auch die Propanvorräte. Die Rohölvorsorgung der USA ist weiter gut, trotz der sinkenden Inlandsförderung infolge der Schließung von Bohrlöchern. Die deutsche Erdgasförderung lag bis Ende Mai rd. 11 % unter dem schon niedrigen Vorjahreswert. Der Grenzübergangspreis für Erdgas gab im Mai nochmals um knapp 300 € nach. **Tendenz:** Wir erwarten bis Ende September 2020 eine Bewegung des Rohölpreises um 45 US-\$ je Barrel Brent, allerdings in einem Band von ± 8 US-\$. Für den Erdgas-Grenzübergangspreis sehen wir ab September ein leichtes Anstiegspotenzial.

Aluminiumpreise

Aluminiumproduktion

Mio. t

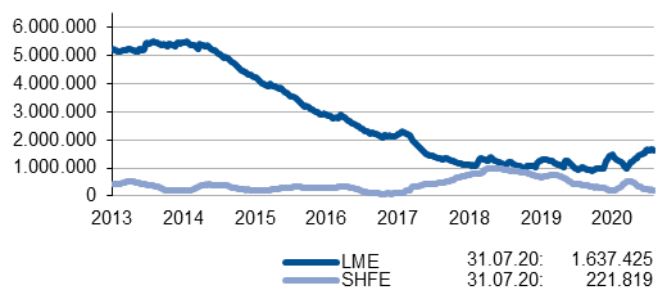


Quelle: Metallstatistik

p = Prognose

Aluminium-Lagerbestände

t



Quelle: MBI

Aluminiumpreise

US-\$ / t



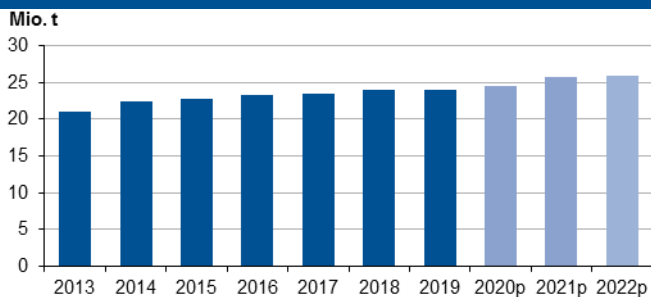
Quelle: MBI

Markttrends

In der ersten Jahreshälfte 2020 erhöhte sich die Primäraluminiumproduktion um 1,3 %. Im Juli stabilisierten sich die Lagerbestände an der LME bei knapp 1,64 Mio. t, während sie an der SHFE leicht auf 0,22 Mio. t sanken. Die investive Nachfrage zog um 15 % im Vergleich zum Vormonat an. Die Erholung der Aluminiumpreise setzte sich im Juli infolge einer wieder festeren physischen Nachfrage fort, auch die Aluminium Alloy zog etwas an. **Tendenz:** Bis Ende Q3 2020 erwarten wir eine Preisbewegung für Primäraluminium um die Marke von rd. 1.700 US-\$ je t in einem Band von ± 200 US-\$ je t. Der Preis für die Aluminium Alloy liegt bis zu 400 US-\$ darunter. Im Q4 2020 sehen wir nochmals höhere Notierungen.

Kupferpreise

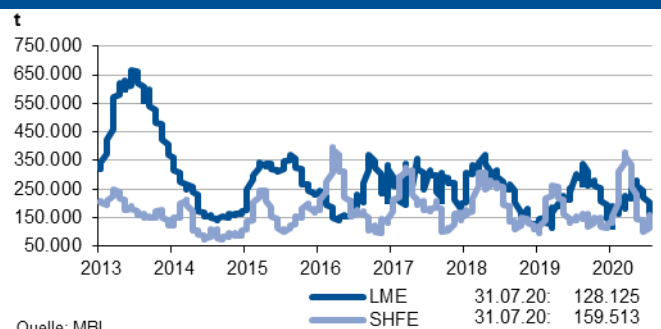
Kupferproduktion



Quelle: Metallstatistik

p = Prognose

Kupfer-Lagerbestände



Quelle: MBI

Kupferpreise



Quelle: MBI

31.07.20: 6.447 (Juli: Ø 6.354)

Markttrends

Bis Ende April 2020 stagnierte sowohl die Kupferminenproduktion als auch die Raffinadeproduktion. Da der Kupferverbrauch sank (-2,5 %), wies der Markt ein kleines Überangebot auf, welches sich jedoch gegenüber Ende März schon halbierte. Im Verlauf des Jahres 2020 erwarten wir einen anziehenden Bedarf, vor allem aufgrund einer höheren Nachfrage aus der Automobilindustrie und der Elektroindustrie. Der Wendepunkt der Nachfrage dürfte im Mai erreicht worden sein. Im Gesamtjahr 2020 wird der Markt ein leichtes Defizit ausweisen. Aktuell zogen die Lagerbestände an der Börse in Shanghai an, wurden aber von einem Rückgang an der LME überkompensiert. Die investive Nachfrage schwächte sich ab: Die Anzahl der Handelskontrakte sank um knapp 20 %.

Tendenz: Wir erwarten bis Ende September eine Bewegung um die Marke von 6.500 US-\$/t in einem Band von 750 US-\$.

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die aufgrund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z.B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

60327 Frankfurt/M.
Speicherstraße 49 - 51

Dr. Heinz-Jürgen Büchner
Telefon +49 69 795999602

2020

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft
Sitz: Düsseldorf
Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Karl-Gerhard Eick
Vorstand: Dr. Michael H. Wiedmann (Vorsitzender), Claus Momburg